

WAGGUMER Echo

Aktuelles aus den Braunschweiger Ortsteilen Waggum, Bienrode, Bevenrode



WAGGUMER VOLKSFESTLAUF



12.06.2025



KINDERLAUF - 1,2 KM	17:30
LAUF 1 - 5,5 KM	18:15
LAUF 2 - 10,5 KM	18:30



Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!



Fenster · Haustüren · Rollläden · Wintergärten
Vordächer · Sonnenschutz
Fliegengitter · Terrassendächer



Orko Fenster GmbH

Ernst-Böhme-Str. 7, Ecke Hansestr. | 38112 BS | ☎ 0531 311021 | www.orko.de

Wir bringen Käufer
und Verkäufer
zusammen

- Seit über 10 Jahren -

Fachlich qualifizierte Beratung

- IHK zertifiziert -



Ihr Immobilienpartner im
Norden Braunschweigs



SPIESSL
IMMOBILIEN

- Sachkundige und marktorientierte Wertermittlung
- Prüfung und Beschaffung aller relevanten Vertragsunterlagen
- Verlässliche und freundliche Terminbetreuung
- Bonitätsprüfung der Kaufinteressenten
- Professionelle Objektaufnahmen vom Boden und aus der Luft

Tel: 05307 - 490 9339

www.spiessl-immobilien.com

info@spiessl-immobilien.com

Gutschein

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Ich unterstütze Sie gerne!

Nutzen Sie Ihren Gutschein für eine kostenlose Marktpreiseinschätzung



Kater Karl streift durch sein Revier ...



Hallo Ihr Lieben,

im nächsten Monat ist schon wieder Volksfest. Mit einer Neuerung, wie Ihr bestimmt schon gesehen habt: Volksfestlauf zum Auftakt!

Da soll ja jeder mitmachen können, auch die, die nicht so sportlich sind; es werden keine Bestzeiten erwartet.

Es kann aber nicht schaden, jetzt schon die eine oder andere Feierabendrunde zu drehen. Mal heimlich prüfen, wie es um die eigene Fitness so bestellt ist. Es gilt, auszuwählen, für welchen der beiden Läufe man sich anmeldet.

Ich werde mir von exponierter Stelle aus ansehen, wie Ihr schwitzt und keucht. Mitlaufen werde ich natürlich nicht. Für einen gestandenen Kater schickt sich so etwas nicht.



Miau



Waggum
Fröbelweg
(auf dem Festplatz)

Mittwoch
7.+28. Mai
13:00 - 14:00 Uhr

Bienrode
Maschweg
(an den Wertstoffcontainern)

Donnerstag
8. Mai
13:00 - 14:00 Uhr

Im Notfall

Feuerwehr Notruf 112
Polizei Notruf 110
Polizei-Station Waggum 0531 476 -34 40

Städt. Klinik, Salzdahl. Str.
zentrale Notaufnahme 0531 595 25 00
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst 0531 700 99 33
Ärzte-Notdienst 116 117

Ärzte

Dr. med. Wörfel, Waggum 05307 60 25
MVZ Nord, Bienrode 05307 54 06

Zahnärzte

Anette Czora u. Franziska Herden, Waggum 05307 77 71
Uwe Mierzwa, Waggum 05307 65 80
Dr. med. dent. Rainer Nickelsen, Bienrode 05307 62 66

Das „Waggumer Echo“ wird klimabewusst gedruckt mit Ökostrom und Farben auf Pflanzenölbasis auf 100% Recyclingpapier und ausgezeichnet mit dem Umweltsymbol Blauer Engel.



XQ4

www.blauer-engel.de/uz195



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C118370

Impressum

Herausgeber, Layout, Marketing und Verteilung
(v.i.S.d.P. für Anzeigen und Redaktion):

hm medien Richard Miklas
Hagenmarkt 12, 38100 Braunschweig
0531 16442, info@hm-medien.de
www.hm-medien.de

Druck: oeding print GmbH 
Erzberg 45, 38126 BS
www.oeding-print.de

Verteilung: an alle Haushalte in Bevenrode, Bienrode,
Waggum – zu jedem Monatsanfang

E-Mail-Adresse der
Redaktion

info@hm-medien.de

Alle Ausgaben ab
April 2018

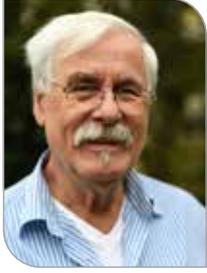
www.hm-medien.de

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben

immer freitags

Juni 23.05.
Juli 20.06.
August 18.07.
September 22.08.
Oktober 19.09.





Aus der Arbeit des Bezirksrats

VON

Gerhard Masurek

Liebe Leserinnen und Leser in Bevenrode, Waggum und Bienrode,

die nächste Bezirksratssitzung findet erst am 29. April statt, so dass ich Ihnen heute noch keinen Bericht geben kann.

Allerdings hat uns die Verwaltung „außerhalb von Sitzungen“, wie solche Mitteilungen genannt werden, über die Entwicklung der Geschwindigkeitsüberwachung für das Jahr 2024 (Drs. 25-25474) informiert. „Der prognostizierte und gewünschte „Gewöhnungseffekt“ hat sich im Laufe des Jahres 2024 fortgesetzt. Für 2024 wurden insgesamt 37.679 Verstöße im fließenden Verkehr von der Verwaltung zur Ahndung angezeigt und somit 7.397 Verstöße weniger als in 2023. Der Rückgang der Fallzahlen wird insbesondere an den stationären Messsäulen (-3.292) und beim Einsatz der Semistation an den (wiederholt) kontrollierten Messorten (-3.704) deutlich.

Dem stehen Einnahmen in Höhe von 1.786.520 € gegenüber. Dies sind rd. 550 T € weniger Einnahmen als in 2023.

Im Berichtszeitraum konnten im Rahmen von mobilen Geschwindigkeitskontrollen mit den Mess-Kfz insgesamt 14.303 Verstöße an den Messorten festgestellt werden. Hiervon wurden 13.846 Verstöße zur Ahndung angezeigt.

Die Verwaltung kontrollierte in allen Stadtbezirken und stellte bei den Kontrollen in unserem Bezirk 112-Wabe-Schunter-Beberbach fest:

Anzahl an Verstößen

PKW 1.450 LKW 24 Gesamt 1.474

Überschreitungen in km/h

0 - 10	11 - 15	16 - 20	21 - 25	26 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	61 - 70	Mehr als 71
870	389	118	30	14	2	0	0	0	0

Grundsätzlich erfolgen die Kontrollen der Verwaltung in Abstimmung mit der Polizei priorisiert an Unfallstellen (bezogen auf Geschwindigkeit) und an Gefahrenstellen wie sensiblen Einrichtungen im Sinne der Straßenverkehrsordnung (z. B. Kitas, Schulen, Seniorenheime, etc.) sowie an empfohlenen Schulwegen im Stadtgebiet, sofern für die Bereiche größere Geschwindigkeitsüberschreitungen auch tatsächlich festgestellt werden.

Einen Schwerpunkt der mobilen Kontrollen mit den Messfahrzeugen fand auch in unserem Stadtbezirk 112 statt. Dies ist anhand der oben genannten Anzahl an Verstößen mit mehr als 1.000 Verstößen erkennbar.“

Zusammenfassend stellt die Verwaltung fest, dass der Bericht für 2024 zeige, dass die Maßnahmen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung insgesamt für das Stadtgebiet greifen. Eine Geschwindigkeitsreduktion im Rahmen der Verkehrssicherheit sei zu erkennen und trage somit zur Unfallprävention bei.

Leider erleben wir immer wieder, dass in den Außenbezirken, insbesondere auf Tempo-30-Straßen und in Tempo-30-Zonen, die erlaubte Geschwindigkeit häufig überschritten wird. Als Bezirksrat werden wir uns weiterhin für Geschwindigkeitskontrollen auch auf unseren Straßen im Bezirk einsetzen.

Die Sitzung vom Dienstag, den 29. April hat inzwischen stattgefunden und darüber kann in der nächsten Ausgabe berichtet werden.

Für Wünsche, Anregungen und auch Beschwerden erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 05307 95 16 43 oder per E-Mail: masurek.gerhard@web.de

Ihr Gerd Masurek

Nächste Bezirksratssitzung

Dienstag, 3. Juni, 19:00 Uhr

Ort und Tagesordnung werden wie üblich in der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht.

Herbert Maring GmbH
Dachdeckerei

• Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
• Bauklempnerei
• Schornsteinarbeiten

Rabenrodestr. 13
38110 Braunschweig
Tel.: 0 53 07 - 67 40
Fax: 0 53 07 - 79 07

Dachdeckermeister
Stephan Maring

Reinecke
Heizöl • Diesel
Premium Heizöl
Tieflader - Transporte

Telefon: 05303 / 6088
Montag bis Freitag 7⁰⁰-16⁰⁰ Uhr
Schwülper - Lagesbüttel · Harxbütteler Straße 18
www.reinecke-container.de



Bücherei Waggum

“Erzählt Kinder, erzählt, lasst den Faden nicht abreißen ...”
(Günter Grass)

Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Die Ortsbücherei Waggum bietet nicht nur Lesestoff.

Wir laden Kinder und Jugendliche herzlich ein, bei unserem neuen Projekt mitzumachen, einer

kreativen Schreibwerkstatt.

Wer möchte mit Wörtern spielen, dichten und erzählen?

Nicht nur das Lesen, sondern auch das Schreiben von Geschichten ist das Hobby unserer Kollegin Janna Ramm. Sie möchte euch ermutigen, eigene Texte zu verfassen und gibt Tipps und Starthilfe.

15. Mai 2025, 16:00 Uhr in unserem Bücherkeller.

Was ihr braucht: Lust aufs Schreiben und euren Lieblingsstift. Wer jetzt schon zu Hause einen Versuch machen möchte:

Schreibe aus folgenden Wörtern eine kurze Geschichte: Ostern, Eier, Sauerei, rennen

und bringe sie am 15. Mai mit. Wir sind gespannt und freuen uns auf euch!

Auch möchten wir die Erzählzeit mit dem Kamishibai Tischtheater wieder aufnehmen. Dies ist eine mit 2 Türen zu öffnende kleine „Bühne“ aus Holz, in deren Rahmen große Bildkarten geschoben werden. So entsteht Bild für Bild eine Geschichte, die parallel erzählt oder vorgelesen wird. Dieses Angebot richtet sich an Kinder ab 3 Jahren und dauert ca. 30 Minuten.

Termine: Donnerstag: 08.05., 05.06. und 03.07.25 (erster Sommerferientag, wir haben geöffnet!) jeweils um 15:30 Uhr.

Herzlichen Dank sagen wir dem Bezirksrat für einen Zuschuss in Höhe von 300,- €, den wir ganz schnell in neue Bücher umsetzen werden.

Neben aktuellen Romanen und Krimis bieten wir eine große Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern, Hörbüchern, Bastelideen, Reiseanregungen, ein großes Zeitschriftensortiment (z. B. Test, GEO, GEOlino, Guter Rat, Landidee, Auto, Motor und Sport) sowie zahlreiche Gesellschaftsspiele.

Wenn Sie uns noch nicht kennen, aber gern kennenlernen möchten, finden Sie uns am Feuerbrunnen 3. Die Ausleihe ist kostenlos.

Öffnungszeiten:

donnerstags, 15:00 – 18:00 Uhr, Tel.: 05307 61 29

Bis bald. Wir sehen uns!

Das Büchereiteam

Wisotzki

Wasser | Wärme | Wohnen



WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

Kundennotdienst 0 172 | 543 61 66

Wisotzki GmbH & Co. KG

Auf dem Anger 12 □ 38110 Braunschweig
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34
firma@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de

Flora Nova im Hof

Ihr Blumengeschäft in Waggum
freundlich kompetent erfahren kreativ

Blumen erfreuen das Herz
Am 11. Mai ist Muttertag

Unsere Öffnungszeiten für Sie :

10.05.2025 von 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

11.05.2025 von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

**Unser Blumen- und Pflanzenangebot ist
von Gärtnern aus der Region
Vorbestellungen nehmen wir gern entgegen.**

Ihr Flora Nova Team



Am Flughafen 12
38110 Braunschweig
www.floranova-imhof.de Tel.: 05307/ 940783

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. 09:00 - 13:00 Uhr
Di., Do., Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



Heimatspflieger Waggum

Waggum in der Zeit vom 1. September 1939 bis 8. Mai 1945

(Anfang und Ende des 2. Weltkrieges)

Jedes Flugzeug besaß ein Bordbuch, in dem der Teile- und Entstehungslebenslauf vom Baubeginn an eingetragen waren. Dazu gehörten auch die flugtechnischen Erprobungen wie W = Werksflug, N = Nachtflug, E = Einflug, FT = Funktechnischer Flug, K = Kursflug, H = Höhenflug bis zum Abn. = Abnahmeflug. Neben den Bordbucheintragen hatte jeder Flugzeugführer und jeder technische Begleiter die gleichen Eintragungen in seinem Flugbuch vorzunehmen.

Erst wenn der Abn. = Abnahmeflug lückenlos und ohne Mängelbeanstandungen durchgeführt war, wurde das Flugzeug durch die Bauaufsicht des Reichsluftfahrtministeriums freigegeben.

Die Halle 5 war Reparaturhalle für die während der Einflugphase festgestellten Mängel.

Seit 1942 nahm der Reparatur- und Einflugbetrieb in Waggum größere Dimensionen an. So wurden in diesem Jahr 253 Flugzeuge repariert. 37 weitere Flugzeuge, die repariert worden waren, mussten wegen fehlender Motoren abgestellt werden.



Ju 290 A-7
(Bundesarchiv, Wikipedia)



Ju 388 L-1
(Bundesarchiv, Wikipedia)

Nr.	Flugzeug	Pilot	Datum	Zeit	Ort	Flug		Bemerkungen
						Einflug	Ausflug	
1	Heinkel	Waldi	30.08	13:15	Waggum	Einflug	Waggum - Waggum	
2								
3	Heinkel							
4								
5								
6	Heinkel		20.09	11:30	Waggum	Einflug	Waggum - Waggum	
7								
8	Heinkel		07.10	12:07	Waggum	Einflug	Waggum - Waggum	
9								
10	Heinkel		20.09	12:09	Waggum	Einflug	Waggum - Waggum	
11								
12	Heinkel							

Seiten aus dem Flugbuch des Mechanikers Willi Waldi († 04.03.2003) aus Waggum, Bienroder Straße 10

Die Notstromanlage versorgte bei Stromnetzausfall alle Anlagen. Das Wasserwerk versorgte nicht nur die in der Zeichnung beschriebenen Anlagen, sondern auch die Anlieger der Bienroder Straße und der Heinrichstraße sowie die Luther-Werke. Das Heizwerk betrieb durch unterirdisch verlegte Rohrleitungen alle Hallen

Die Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke hatten eine breite Fertigungspalette von Sturz-Horizontalbomben, Fernaufklärern, Zerstörern und auch Nachtjäger-Flugzeugen. Alle Typen trugen das Zeichen „Ju“ und waren nur durch die nachfolgenden Kennzahlen zu unterscheiden; z. B. die „Ju 87“, „Ju 88“, „Ju 52“, „Ju 188“, „Ju 288“ und die „Ju 290“. In der Entwicklung standen gegen Kriegsende noch die „Ju 252“ und die „Ju 352“.

einschließlich des Wasserwerks und der Notstromanlage. Der Krieg nahm inzwischen immer verheerendere Ausmaße an, die gegnerische Seite hatte Langstreckenflugzeuge entwickelt, sodass man auch hier mit Bombenangriffen rechnen musste. Aus diesem Grund wurden in der Nähe der Hallen Feuerlöschteiche gebaut. Für das Personal entstanden Bunkerunterkünfte, die bei Fliegeralarm aufgesucht werden mussten. Wie der folgende Bericht aus dem Bundesarchiv Abteilung Militärarchiv unter Nr. RW 21-8/2 zeigt, wurden die Hallen mit Tarn- und Fangnetzen überspannt. Sie sollten Angriffsziele tarnen und Brandbomben auffangen.

„5.9.1944 040 - 146 Luftalarm

6.9.1944 255 - 331 Fliegeralarm

Die Tarnung der Einflughallen von dem Flugplatz Waggum für die Grotrian-Hallen sind fast beendet. Beim Anblick in der Nähe entsteht eine gewisse Streifenwirkung. Die MIAG Hallen sind bereits eingerüstet und die Drähte gespannt. Das Anbringen der Matten soll in nächster Woche beginnen. Beim Baugelände für die Einflughallen des Volkswagenwerkes ist der Weg zur Kreisstraße fertig, Abholzen des Waldes hat noch nicht begonnen.“



Ju 88 (Bundesarchiv, Wikipedia)

Ju 52 (Bundesarchiv, Wikipedia)



Im Falle eines Angriffs hatte der Luftschutzdienst zu fungieren und etwaige Brände zu löschen.

Schafställe auf Flugplätzen waren selbstverständliche Einrichtungen, um den Rasen kurz zu halten, denn Start- und Landebahnen von der heutigen Güte gab es nicht. Die neben dem Schafstall befindliche Transformatoren-Station diente nur den Rüstungswerken von VW und den Luther-Werken.

Wurden die Techniker und Facharbeiter während der ersten Zeit der Arbeitsaufnahme in Halle 1 von Wolfsburg aus mit dem Bus nach Waggum befördert, so änderte sich dies, nachdem die folgenden Hallen fertiggestellt waren und eine größere Zahl von Facharbeitern erforderlich wurde. Diese (meist deutschen) Arbeiter wurden in den Baracken untergebracht. Gegen Ende 1944 brannte diese mit 150 Mann belegte Baracke ab, und die Arbeiter wurden täglich wieder mit Bussen von und nach Wolfsburg transportiert.



Deutsche Arbeiter der Baracke 14 (Waggumer Archiv)



Ostarbeiter, Baracke 18 (Waggumer Archiv)

Die Baracken Nr. 18 waren für 250 Ostarbeiter aus der Ukraine vorgesehen, und weitere Baracken waren noch im Bauzustand. Die Verpflegung der Belegschaft (Deutsche und Ostarbeiter) erfolgte von der Küche aus, in der zwei Kessel mit 400 l und zwei Kessel mit 300 l Fassungsvermögen standen. Außerdem waren zwei große Bratpfannen und ein Elektrowolf vorhanden.

Otto Schaper, der diese Auskünfte noch vor seinem Tode gab, war hier Koch und hatte zusammen mit einer Köchin und vier Mann Bedienungspersonal für 400 Personen zu kochen. Alle Arbeiter, auch die Ostarbeiter, wurden als Schwerarbeiter geführt und erhielten entsprechende Verpflegung. Zwei Mann

bekamen täglich ein Brot. Das Essen wurde in Sammel-Wärmebehältern für mehrere Männer zusammengestellt. Abholabordnungen nahmen das Essen in Empfang, brachten es in die Unterkunftsbaracken und verteilten es dort.

Um die Erfüllung der übernommenen Aufträge nicht zu gefährden, entschied sich das Unternehmen dafür, den Einsatz von Militärstrafgefangenen auszuweiten, deren Anzahl bis Ende März 1941 auf etwa 1.000 Personen anwuchs. Sie wurden u. a. in der Teileproduktion für die Ju 88 und bei der Flugzeugreparatur eingesetzt. Anlässlich einer Besprechung beim VWW, Werft Waggum, wurde vom Rüstungskommando Braunschweig festgestellt, dass Anfang Januar 1942 insgesamt 944 Wehrmachtsgefangene eingesetzt waren.

Angesichts des chronischen Arbeitskräftemangels im Bezirk Braunschweig erwog man im Januar 1942, einen Teil der Belegschaft des VWW in andere Betriebe umzusetzen. Dies scheiterte jedoch am Mangel von Benzin für die notwendige Beförderung durch Autobusse.

Das Rüstungskommando Braunschweig stellte fest, dass die für den 26.1.1942 geplante Eisenbahnstrecke zwischen Fallersleben und Braunschweig zwar Entlastung bringen sollte, gleichzeitig reduzierte sich aber wegen Benzinmangels der Einsatz von Omnibussen, die zwischen dem Hauptwerk und dem Zweigbetrieb in Waggum verkehren sollten.

Eine ähnlich positive Entwicklung wie bei der Reparatur zeichnete sich im Bereich der Teileproduktion ab. Die Ausbringung stieg bei Flugzeugrümpfen im Vergleich zu 1941 von 129 auf 346, bei Tragflächen von 352 auf 1.292 und bei Landeklappen von 428 auf 1.349 Stück. Stellte das Werk 1941 nur 144 Querruder her, so waren es 1942 bereits 1.022.

Heinz Georg Pentsch

Fortsetzung folgt



**Dachrinnenreinigung
Fallrohrreinigung
Rohrreinigung**

**Terrassendach- und
Balkondachreinigung**

**Drainagenleitung
Drainagenschachtreinigung**

Unsere Rechnungen können im Rahmen des Einkommensteuergesetzes (§ 35a EStG / Handwerkerleistung) geltend gemacht werden

Team Ziemann Services e.K.
Arndtstraße 3 · 38118 Braunschweig

Telefon 0531 40202740
E-Mail s.ziemann@tz-services.de

www.tz-services.de



Bienroder Str. 19 · 38110 Braunschweig- Waggum
 Telefon: 05307 5150 · Telefax: 05307 8492
 info@apotheke-am-flugplatz.de
 www.apotheke-am-flugplatz.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8:30- 18:30 Uhr · Sa. 8:30- 13:00 Uhr

UNSERE LEISTUNGEN:



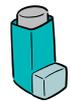
Beratung bei Polymedikation:

- Sie nehmen mindestens fünf Arzneimittel in Dauertherapie?



Betreuung bei Bluthochdruck:

- Sie nehmen Blutdrucksenker aufgrund eines ärztlich diagnostizierten Bluthochdrucks ein?



Üben der Inhalationstechnik:

- Sie erhalten Medikamente zum Inhalieren aufgrund einer Atemwegserkrankung?



Botendienst im Einzugsgebiet



Anfertigung von individuellen Rezepturen



Anmessen von Kompressionsstrümpfen



Verleih von Babywaagen und Milchpumpen



Bestellannahme:

- Telefon, Fax
- Internet
- E-Mail
- vor Ort
- **Jetzt NEU in unserer eigenen App !!**



Apotheke am Flugplatz

Direkt hier
herunterladen:



- Schnell & Digital
- Per App papierlos
- Einlösen & Abholen
- Einlösen & Liefern



genaue Anleitung in der Apotheke erhältlich



Grundschule Waggum

Unser Schulgarten an der Grundschule Waggum!

Im Sommer 2024 haben wir ein neues Abenteuer begonnen: Die Gründung unserer Schulgarten AG! Seitdem stehen wir vor einer großen Herausforderung, denn unser Schulgarten hat ein bisschen Pflege und Liebe nötig. Aber keine Sorge, wir sind bereit, diese Aufgabe mit viel Energie und Spaß anzugehen!

Unser Ziel ist es, den Garten wieder in einen schönen Ort zu verwandeln, wo nicht nur Pflanzen wachsen, sondern auch Freundschaften und das Wissen über die Natur gedeihen können. Wir möchten den Kindern die Wunder der Natur näherbringen und ihnen zeigen, woher unser Essen kommt. Wusstest du, dass eine Karotte nicht immer perfekt gerade sein muss? In unserem Garten lernen wir, dass auch „krumme“ Gemüse ganz hervorragend schmecken können.



Ein riesengroßes Dankeschön geht an Herrn Wisotzki und an Firma Alba, die uns großzügig mit Holzhackschnitzeln unterstützt haben! Durch diese Spenden konnten wir bereits einen großen Schritt in die richtige Richtung machen.

Die Hackschnitzel sind nicht nur ein tolles Material, um unseren Garten schön zu gestalten, sondern sie helfen auch dabei, den Boden gesund zu halten und Unkraut zu bekämpfen. Wir freuen uns riesig, dass wir so viele neue Ideen umsetzen können!

Um unser Ziel zu erreichen, brauchen wir jede Menge Unterstützung. Dabei ist es egal, ob ihr Eltern, Großeltern oder einfach Menschen seid, die gerne im Freien sind und etwas für die Umwelt tun wollen. Jedes kleine bisschen Hilfe zählt! Vielleicht könntet ihr uns mit euren tollen Ideen unterstützen oder sogar ein paar alte Gartengeräte spenden? Oder ihr habt vielleicht Zeit, bei den kommenden Pflanztagen (Dienstag 14:15 – 16:00 Uhr) mitzuhelfen?

In unserem Schulgarten wird es nicht nur ums Pflanzen gehen! Wir planen viele spannende Aktivitäten, bei denen die Kinder nicht nur mit den Händen arbeiten, sondern auch viel über die Natur und unsere Umwelt lernen werden.

Schulkindbetreuung an KoGS Waggum

Claudiusstraße 1

381110 Braunschweig

jessica.marwitz@lk-bs.de | victoria.jagla@lk-bs.de

Hier sind einige Ideen, die wir im Kopf haben:

****Pflanzenkunde****

Wir wollen gemeinsam verschiedene Pflanzen kennenlernen. Was braucht eine Blume, um zu wachsen? Wie sieht es mit Gemüse aus? Mit Spielen und Experimenten werden wir das herausfinden!

****Kochkurse****

Nach einer erfolgreichen Ernte möchten wir zusammen kochen! Wir bringen die frischen Zutaten aus dem Garten mit und bereiten leckere Snacks zu. Wer hat schon mal selbstgemachte Kräuterbutter probiert?

****Natur entdecken****

Bei unseren Ausflügen in den Garten wollen wir nicht nur pflanzen, sondern auch die kleinen Tierchen entdecken, die bei uns wohnen. Vielleicht finden wir ja sogar einen Marienkäfer oder einen kleinen Gartenfreund, der uns besucht!

****Kunst im Garten****

Wir möchten auch kreativ werden! Das Gestalten von bunten Steinen oder das Basteln von Vogelhäusern könnte dazu beitragen, dass unser Garten noch schöner wird.

Wir laden alle ein, an unserem Abenteuer mitzuwirken! Ob durch Spenden, eine helfende Hand oder einfach gute Laune – alles ist willkommen. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur viel über Pflanzen und Tiere, sondern auch über Teamarbeit und Verantwortung.



Jeder Beitrag ist wichtig! Vielleicht kennt ihr jemanden, der uns mit Materialien oder Werkzeugen unterstützen kann. Oder habt ihr spannende Ideen, wie wir unser Projekt nach vorne bringen können?

Wir freuen uns darauf, in der nächsten Zeit viele schöne Stunden im Schulgarten zu verbringen. Also, lasst uns gemeinsam die Ärmel hochkrepeln und mit viel Spaß in unser Gartenabenteuer starten!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns schon jetzt unterstützen und an alle, die es noch vorhaben! Lasst uns die Natur entdecken und unser eigenes kleines Gartenparadies erschaffen!

Mit fröhlichen Grüßen,

Eure Schulgarten AG

RUHE WALD

RITTERGUT RIBBESBÜTTEL



NATURNAH &
WÜRDEVOLL

EIN ORT
DER RUHE &
GEBORGENHEIT

Individuelle Bestattungen im Schutze eines 200 Jahre alten Laubwaldes. Ein naturnah gestalteter Andachtsplatz, der barrierefrei zu erreichen ist, ermöglicht Ihnen eine würdevolle Trauerfeier.

TERMINE FÜR FÜHRUNGEN & INFOS:
ruhewald-ribbesbuettel.de · Telefon: 0160 30 39 571

Inhaber Julius Löbbbecke
Gutsstraße 11 · 38551 Ribbesbüttel

Ihr Gartentraum
wird mit uns zum Traumgarten!

**Wir bauen die Gärten
von morgen und
gestalten die Gärten
von gestern um!**

Besuchen Sie uns auf
unserer Internetseite
oder rufen Sie uns an.



Meisterbetrieb im
Garten- und Landschaftsbau
Ihr Landschaftsgärtner
Dirk OPPERMANN
Auf dem Anger 12
38110 Braunschweig
Fon: 05307 - 7870

www.oppermann-gala.bau.de

INGO GEISLER

Heizung-Sanitär-Schwimmbadtechnik



firma@ingogeisler.de

Bergstraße 10
38173 Sickte/OT Apelnstedt

Tel. 05333 948181

Mobil 0172 5444742

bartsch
FAHRSCHULE UG

Beratung & Anmeldung
jeden
Dienstag & Donnerstag
ab 17 Uhr



DEINE FAHRSCHULE IN WAGGUM

WIR FREUEN UNS
AUF DEINE FRAGEN:
0170 / 740 63 63



KULTS
KINDER- UND
JUGENDTREFF WAGGUM



Programm für Mai

- Do 01.05. Maifeiertag geschlossen
- Mo 02.05. Spielen drinnen und draußen
- Di 03.05. Blätterteigtaschen
- Do 05.05. Muttertags-Geschenke
- Mo 12.05. Spielen drinnen und draußen; Jakkolo-Turnier
- Di 13.05. Muffins backen
- Do 15.05. Friedenstauben malen
- Fr 16.05. Kleidertauschbörse im KJZ Mühle
- Mo 19.05. Spiele drinnen und draußen
- Di 20.05. Pellkartoffeln mit Quark
- Do 22.05. Vögel basteln
- Sa 24.05. Harzwanderung (ab 11 J., mit Anmeldung)
- Mo 26.05. Spielen drinnen und draußen
- Di 27.05. Smoothies
- Do 29.05. Himmelfahrt geschlossen



Kruse & Sohn

Dachdeckermeisterbetrieb
Fröbelweg 1b
38110 Braunschweig
Tel: 05307 - 65 71
Tel: 05303 - 97 02 80
info@kruseundsohn-bs.de
www.kruseundsohn-bs.de



Dachklempnerarbeiten
Fassadenverkleidung
Dachflächenfenster
Schornsteinkopferneuerung
Dachgaubenbau

Dachrinnen
Erkerbau
Gerüstaufbau
Ausführung sämtl.
Dacharbeiten

Seniorenkreis Waggum



Liebe Seniorinnen und Senioren,
am 14. Mai findet unser Kaffeenachmittag mit Bingo statt.
Wir bitten alle, die sich für die Spargeltour am 21. Mai mit Schifffahrt durchs Weserbergland angemeldet haben, den Kostenbeitrag von 85,00 € mitzubringen.
Für alle Reiselustigen ins Altmühltal im September ist die Anzahlung von 150,00 € fällig.
Also, vergesst die dicke Geldbörse nicht.

Termine für den Monat Mai 2025

Mo.	05.05.	14:00 Uhr	Skatgruppe
Di.	06.05.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik
Di.	06.05.	14:00 Uhr	Rommégruppe
Di.	06.05.	19:00 Uhr	Männerchor
Do.	08.05.	14:00 Uhr	Handarbeitsgruppe
Mo.	12.05.	14:00 Uhr	Skatgruppe
Di.	13.05.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik
Di.	13.05.	14:00 Uhr	Rommégruppe
Di.	13.05.	19:00 Uhr	Männerchor
Mi.	14.05.	15:00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Bingo
Do.	15.05.	14:00 Uhr	Handarbeitsgruppe
Mo.	19.05.	14:00 Uhr	Skatgruppe
Di.	20.05.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik
Di.	20.05.	14:00 Uhr	Rommégruppe
Di.	20.05.	19:00 Uhr	Männerchor
Mi.	21.05.	19:00 Uhr	Klönmmänner
Mi.	21.05.		Spargelfahrt
Do.	22.05.	14:00 Uhr	Handarbeitsgruppe
Mo.	26.05.	14:00 Uhr	Skatgruppe
Di.	27.05.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik
Di.	27.05.	14:00 Uhr	Rommégruppe
Di.	27.05.	19:00 Uhr	Männerchor

Kompetenz & Kunst aus einer Hand

Antikputz ✦ Kalkputz ✦ Spachteltechnik ✦ Schimmelpilzsanierung ✦ Betonoptik ✦ Rostoptik ✦ Echtmetalltechnik ✦ klassische Maler- und Fußbodenverleagarbeiten

Ulrich Schmidt
Malermeister

Hauptstraße 12 | 38533 Vordorf

Tel.: 05304 911678 Mobil: 0176 22518108
Fax: 05304 911679 info@malerschmidt-vordorf.de

www.malerschmidt-vordorf.de

Wärme hat einen Namen seit 1965

Greune

Mineralölhandel GmbH

Am Bockelsberg 18 · BS-Wenden

www.greune-mineralölhandel.de

Tel. 05307 45 30



Heizöllieferant seit 1965

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm

Holland Bauelemente
Fenster • Rollläden • Haustüren • Wintergärten



Sicher leben!
Nutzen Sie das große Sicherheitspaket beim Kauf unserer Fenster.



Telefon: 053 04/93 23 60 • Fax: 053 04/93 23 59

Im Oberdorf 11 • 38527 Meine/Abbesbüttel
info@hollandbauelemente.de www.hollandbauelemente.de

Tischlerei

Clemens Scholz

Meisterbetrieb

Bau- und Möbeltischlerei - Reparaturen

Sandkamp 35 ---- 38110 Braunschweig

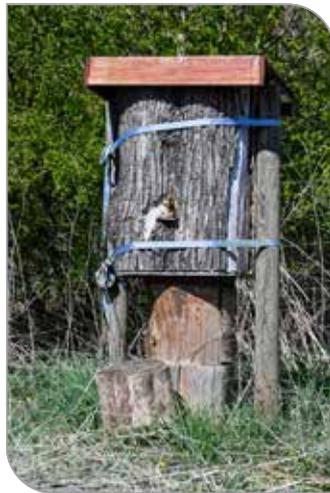
Tel. 05307-204397 --- Fax 05307-204398

info@scholz-tischlerei.de --- www.scholz-tischlerei.de



Was macht eigentlich das Projekt „wild lebende Honigbienen“?

Auf dem Nachbargelände des Biotops stehen links neben dem leider immer noch verwaisten Storchennest (siehe hinten) ein großes Bienenhotel sowie ein ausgehöhlter Baumstamm für wild lebende Bienen. Während das Bienenhotel hauptsächlich von Solitärbienen (nicht Staaten bildende Bienen) genutzt wird, ist der Bienenbaum für wild lebende Honigbienen aufgestellt worden.



Vier Jahre lang haben in diesem Baum (Bild links) Honigbienen genistet und ohne Hilfe eines Imkers drei Winter gut überstanden. Von Expertenkreisen wurde uns eine maximale Lebensdauer von einem Jahr prognostiziert. Daran gemessen, ist unser Projekt jetzt schon sehr erfolgreich. Ziel ist es, praktisch zu erproben, ob Honigbienen, wenn sie auf sich selbst gestellt in natürlicher Behausung leben, in der Lage sind, sich gegen ihre ärgsten Feinde, die Varroamilben und natürlich auch gegen die Kälte im Winter zu behaupten. Und das hat bis Ende des letzten Jahres sehr gut geklappt. Dann nahm allerdings die Anzahl der Bienen allmählich ab, bis das Nest im Oktober schließlich leer war. Möglicherweise waren die Bienen erkrankt. Das haben wir leider nicht herausfinden können.

Auf jeden Fall können wir jetzt schon feststellen, dass Honigbienen, die frei in natürlicher Umgebung leben offensichtlich gewisse Resistenz gegenüber Milbenbefall und Krankheiten entwickeln, denn sonst hätten sie nicht so lange Zeit überstanden. Mögliche Gründe dafür haben wir in vorangegangenen Echobeiträgen schon ausführlich besprochen. Hier seien beispielhaft nur die natürliche Umgebung (Baumstamm mit dicken thermisch isolierenden Wänden), die Nesthygiene (gegenseitiges Putzen und Prüfung der Brut auf Milbenbefall), das Schwärmen und damit verbunden eine gesunde genetische Weiterentwicklung genannt. Dies sind wichtige Merkmale, die „wildes Bienenleben“ vom Leben in der Obhut eines Imkers unterscheidet.

In unserem zweiten Bienenbaum (Bild rechts), der etwa 300 m Luftlinie von dem ersten Baum entfernt steht, haben sich im letzten Frühjahr Honigbienen angesiedelt. Diese haben den



Winter hervorragend gemeistert und erfreuen sich bester Gesundheit. Schon im Frühjahr wird von ihnen jeder Sonnenstrahl genutzt, um Wärme zu tanken und dann Nektar sowie Pollen für die erste Brut zu sammeln. Es ist ein verwirrendes Treiben am Eingang dieser Höhle. Im Mai werden sie wahrscheinlich wieder Schwärmen. Leider hatten wir bisher nicht das Glück, dieses spektakuläre Ereignis live mitzuerleben. Wir werden jetzt versuchen, unsere Wildkamera für diesen Zweck einzusetzen.

Die Besetzungspause im ersten Baum haben wir genutzt, um einige Verbesserungen vorzunehmen. Beispielsweise wurde der Baum auf ein Podest gestellt, um das Eindringen von Feuchtigkeit durch das Flugloch zu minimieren. Bisher stand der Baum direkt im Gras und das war in dieser Hinsicht sehr ungünstig. Feuchtigkeit ist immer Ursache für die Entwicklung bakterieller und viraler Keime (z.B. Schimmel) und damit für die Entstehung von Krankheiten. Daher achten Bienen sehr darauf, feuchte Stellen im Nest zu trocknen oder besser gar nicht erst entstehen zu lassen.

Ein beeindruckendes Beispiel für den Umgang der Bienen mit Feuchtigkeit ist ihre Vorgehensweise bei der Entwässerung des rohen Honigs. Dafür bilden die Bienen im Baum lange Ketten und sorgen durch Flügelbewegungen für einen Luftstrom, der die Feuchtigkeit kontinuierlich nach draußen trägt. Damit sind sie in der Lage, den Wassergehalt des Honigs auf unter 20 % zu senken und so den Honig zur Lagerung haltbar zu machen. Die Anwendung dieser aufwendigen natürlichen Klimaanlage, die übrigens auch zur Temperaturregelung eingesetzt wird, macht deutlich, welchen hohen Stellenwert die Bienen dem Thema Feuchtigkeit zumessen. Übrigens haben wir deshalb auch bei der Anfertigung der Baumhöhlen kein Metall verwendet, denn dieses leitet die Temperatur besser als Holz und bildet bei tiefen Temperaturen immer kalte Stellen, an denen die Feuchtigkeit kondensiert.



Außerdem werden wir ein Sichtfenster in den Baum machen, um die Aktivitäten der Bienen im Nest besser verfolgen zu können. Ein einfaches Fenster mit einer Glasscheibe kann man dafür leider nicht verwenden, weil die Bienen den gesamten Innenraum fein säuberlich mit Propolis auskleiden. Propolis wird von ihnen aus Baumharz gewonnen und dient u.a. dazu, den Innenraum keimfrei und wasserabweisend zu machen. Ein Glasfenster wäre daher nach kurzer Zeit undurchsichtig und als Sichtfenster

unbrauchbar. Daher haben wir jetzt einen Holzkeil aus dem Baumstamm gesägt, der für Beobachtungen entfernt werden kann. Unsere Hoffnung ist, dass wir damit das interne Bienenleben auch mal im Film festhalten können. Vielleicht gelingt es uns einmal, die dreidimensionale Bienenkette bei der Entwässerung des Rohhönigs im Bild festzuhalten.

Abschließend sei noch erwähnt, dass wir beabsichtigen, weitere Bienenbäume in der Waggumer Umgebung aufzustellen. Sollten die wild lebenden Bienen wirklich gewisse Resistenz gegenüber der Varroamilbe entwickeln und unsere Ergebnisse deuten darauf hin, könnten sie ihre positiven genetischen Anlagen natürlich auch an die domestizierten Bienen weitergeben. Das würde auch den Imkern helfen, denn die sind schon seit Langem auf der Suche nach Bienen mit solchen Eigenschaften. Als Aufstellungsort ist der von FUN eingerichtete Urwald an der Hondelager Straße in Diskussion.



Ein kleines Highlight zum Schluss: Der Storch war da und hat sich laut klappernd nach einer Braut umgehört! Hoffen wir, dass seine Lockrufe nicht nur uns, sondern auch die jungen Störchinnen begeistern.

Detlef Schiel

Und dann bekam die Redaktion noch dieses Foto vom Waggumer Heimatpfleger Heinz Georg Pentsch: Es hat geklappt!



Waggumer Volksfestlauf



12.06.2025

Erster Waggumer Volksfest-Lauf - Sei dabei!

Lust auf Bewegung, Spaß und Gemeinschaft? Dann mach mit beim ersten Waggumer Volksfest-Lauf am 12. Juni 2025 - dem sportlichen Auftakt unseres beliebten Volksfestes!

Egal ob jung oder alt, ob Laufprofi, Walker oder Anfängerin: Jede*r ist herzlich willkommen! Unser Ziel ist es, mit diesem fröhlichen Laufevent Menschen zusammenzubringen, die Lust auf ein paar gemeinsame, sportliche Stunden haben - ganz ohne Leistungsdruck, aber mit umso mehr Freude.

Wir - ein kleines, engagiertes Orga-Team rund um den SV GW Waggum - veranstalten diesen Lauf zum ersten Mal und freuen uns riesig auf Euch! Die Teilnahme soll vor allem eines: Spaß machen! Deshalb gib'ts für alle Kinder direkt nach dem Lauf eine Medaille zur Erinnerung, und die Sieger*innen aller Läufe werden am Sonntag, 15. Juni beim Volksfest auf dem Schützenplatz feierlich erwähnt.

Zur Anmeldung und zu weiteren Informationen gelangt ihr durch das Abscannen des QR-Codes.

Lasst uns gemeinsam laufen, lachen und feiern - wir freuen uns auf Euch! Und falls beim ersten Mal nicht alles perfekt läuft: habt Nachricht mit uns, wir geben unser Bestes.



DENTALLABOR
Michelangelo

Ihre Experten für:

- CAD / CAM
- 3D-Diagnostik / Bohrschablonen
- Implantatprothetik
- Galvanotechnik
- Kronen- und Brückentechnik
- IPS e.max® Press
- Valplast®
- Schienen

Dentallabor Michelangelo OHG Fon 05307 800 8 110
In den Grashöfen 4 Fax 05307 800 8 111
38110 Braunschweig

Ihr Ansprechpartner:
Ferdi Tutar
ZTM / Betriebswirt HWK

www.michelangelo-dental.de
www.michelangelo-kfo.de


Patient + Doktor = Michelangelo



Kreiskönigsfest

Mit einem neuen Mann an der Spitze des Kreisschützenverbandes - ein Verband mit ca. 60 Schützenvereinen - gibt es auch neue Ideen. Das Kreiskönigsfest fand in diesem Jahr im Panoramic statt, und das noch mit einem warm/kalten Buffet. 20 Mitglieder unseres Vereins hatten sich entschieden an diesem Fest teilzunehmen, darunter fast das ganze Königshaus.

Nach einer kurzen Begrüßung wurde das Buffet eröffnet und erstaunlicherweise relativ schnell hatte jeder der 200 Teilnehmer sein Essen. Nach dem Essen begann der Einmarsch der Vereinskönige, und jeder erhielt einen kleinen Königsorden des Kreisverbandes zur Erinnerung an diese Feier.



Das Waggumer Königshaus kurz vor dem Einmarsch in den Saal



Alle Waggumer Gäste beim Kreiskönigsfest

Es folgte die mit Spannung erwartete Proklamation der Kreiskönige. Es rechnet sich jeder Verein als Ehre an, wenn ein Mitglied seines Vereines den Titel einer Kreismajestät erringt. In diesem Jahr blieben für uns leider nur 2. und 3. Plätze.

Aber nun kamen die Tanzwilligen auf ihre Kosten. Mit „ThommäB“ als DJ und seinen schmissigen Tanzmelodien füllte sich die Tanzfläche und das blieb auch den ganzen Abend so.

Es war ein schöner Abend, der allen gefallen hat. Die Letzten von uns halfen beim Abschließen.

Wilfried Stielau

Stadtputz

Wie in all den Jahren zuvor, beteiligte sich der Schützenverein auch in diesem Jahr am Stadtputz. Sogar mit einer sehr großen Mannschaft. Es wurde das „eigene Revier“, rund um das Schützenheim, gründlich gesäubert.

Aber ein anderer Teil der Arbeitswilligen war kräftig am sägen, hämmern und streichen. Auch der alte Zaun wurde abgerissen, und der Aufenthaltsraum wurde auch gründlich gesäubert. So war es nach getaner Arbeit nicht nur außen sauber, sondern innen auch.

Wilfried Stielau



Die fleißigen Helfer beim Stadtputz



Freiluftsaison eröffnet

Am Sonntag, 6. April 2025, fand das erste Training unter freiem Himmel in diesem Jahr statt.



Gleich mit acht Bogenschützen starteten wir in die Freiluftsaison. Trotz blauem Himmel und viel Sonnenschein mussten wir uns warm anziehen. Doch Bogenschießen macht an der frischen Luft am meisten Spaß. Also war die Stimmung gut und die Vorfreude auf eine neue Saison ist eine gute Motivation für das Training. Ab jetzt treffen wir uns wieder jeden Sonntag um 11:00 Uhr auf dem Bolzplatz an unserem Schützenhaus.

Bei Interesse komm doch einfach vorbei und probier das Bogenschießen mal aus.

Claudia Assing

Termine

für das Schießen auf Volkskönig/-in, Volksjugendkönig/-in und um den Pokal der Vereine:

Dienstag, 20. Mai ab 19:00 Uhr

Dienstag, 27. Mai ab 19:00 Uhr

Dienstag, 03. Juni ab 19:00 Uhr

Damenabend

Zum Damenabend am 10. April 2025 trafen sich dieses Mal 17 Schützenschwestern. Gab es doch einiges zu berichten; unter anderem von der Damenleiterinnen-Tagung vom 18. März 2025, an der Ingeborg Stielau und Heike Hildebrand teilgenommen hatten. Hier wurden einige Neuerungen bezüglich des Schießsports mitgeteilt, die es weiterzugeben galt.

Wie an jedem Damenabend wurde auch "Luftgewehr aufgelegt" geschossen: Das "Würfelpäckchen" ging an Claudia Assing, der "Bärbel-Sander-Pokal" an Heike Hildebrand.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt:

Vielen Dank an Claudia Assing für die leckeren Snacks und an Maria Siegel für die Getränke, die aufgrund der zurückliegenden Geburtstage ausgegeben wurden.

Der nächste Damenabend findet am Donnerstag, dem 8. Mai um 19:00 Uhr statt.

Heike Hildebrand



Senioren

Wenn's läuft, dann läuft's

Dieser alte Spruch – eigentlich in Platt – aus dem Fußballvokabular gilt auch für die Schützen.

Wie am letzten Seniorenabend bei Theo Lerche. Gleich drei Pokale konnte er mit nach Hause nehmen. Einmal als Monatsbester mit 202,5 Ring. Die anderen zwei Pokale musste sich Wilfried Stielau (Bester Teiler) mit Frank Busch teilen, der den Klaus-Fiedler-Pokal erhielt.





Mitteilung aus dem Landtag

Julia Retzlaff, MdL berichtet

Bad Gliesmarode kann gerettet werden | Land stellt Niedersachsens Städten und Gemeinden 640 Mio. € für Investitionen bereit | Bauen soll in Niedersachsen weiter vereinfacht werden

Liebe Leserinnen und Leser,

das sind sehr gute Nachrichten für uns im Nord-Osten Braunschweigs: Oberbürgermeister Kornblum hat dem Rat der Stadt Braunschweig ein Sanierungs- und Betriebskonzept für das Bad Gliesmarode vorgelegt. Das ist nicht nur ein klares Signal, dass die Braunschweiger Kommunalpolitik die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt und auch unter schweren Bedingungen stets um gute Lösungen ringt. Sondern vor allem ein großer Erfolg für den Schwimmsport aller Generationen in unserer Stadt und ein Erfolg des bürgerschaftlichen Engagements um den Förderverein Bad Gliesmarode.

Land stellt Niedersachsens Städten und Gemeinden 640 Mio. € für Investitionen bereit

Im Zusammenhang mit den Investitionen der Stadt Braunschweig in unsere Schwimmbäder kommt das Ende März von der Niedersächsischen Landesregierung beschlossene Kommunalpakt in Höhe von 640 Millionen Euro genau zur richtigen Zeit. Diese Mittel sollen zielgerichtet auf die Städte und Gemeinden verteilt werden, damit diese in die Infrastruktur wie beispielsweise Schulen, Kitas oder Verkehrsanlagen investiert werden kann. Zu diesen Zukunftsinvestitionen müssen auch Sportstätten und Schwimmbäder gehören. Denn sie sind eine Voraussetzung für Vorsorge und eine gesunde Gesellschaft.

Bauen soll in Niedersachsen für Privatleute weiter vereinfacht werden

Gute Nachrichten kommen aus dem Landtag auch für private kleinere Bauvorhaben, wie Garagen oder Wintergärten. Seitdem wir im vergangenen Jahr die Niedersächsische Bauordnung neu aufgelegt haben, können Verfahren vereinfacht, beschleunigt und kostengünstiger gestaltet werden. In den letzten Monaten haben wir weitere Beispiele gesammelt, wie Bauen vor

allem im privaten Bereich unkomplizierter ermöglicht werden kann. Diese haben wir jetzt als konkrete Handlungsansätze mit dem „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Niedersächsischen Bauordnung“ in die März-Sitzung des Landtags eingebracht. Zukünftig sollen dann zum Beispiel Gartenhäuschen, Garagen, Terrassenüberdachungen, Wintergärten oder Gauben unter bestimmten Voraussetzungen komplett ohne Genehmigung oder Bauanzeige gebaut werden können. Auch Bushäuschen, Flutlichter für Spielplätze oder kleine Selbstbedienungs-Verkaufsstände sind hier inbegriffen.

Herzliche Grüße

Ihre Julia Retzlaff, MdL

Direkt gewählte Abgeordnete für Braunschweig Nord/Ost

Kontakt:

www.julia-retzlaff.de

info@julia-retzlaff.de

0531-480 98 18




**GARTENWERK
BRAUNSCHWEIG**
Ihr Projekt in sicheren Händen

- Pflasterarbeiten
- Zaunbau
- Rasenbau
- Gartenbau
- Gartenpflege

■ 05307 – 9 800 127
■ 0160 – 216 14 72

■ www.Gartenwerk-Braunschweig.de
■ Maschweg 18 · 38110 Braunschweig

KENNEN SIE SCHON UNSER GARTEN-ABO ?
...sprechen Sie uns gleich an!



Sei Schön
KOSMETIKINSTITUT

Mein Angebot für Sie:

- * Dauerhafte Haarentfernung mit einem Laser
- * Gesichtsbehandlungen:
 - klassische Gesichtsbehandlung
 - Teenie-Behandlung
 - Aqua Facial
 - Fadenlifting
 - Micro Needling
 - Mesoporation
- * Kosmetische Zahnaufhellungen
- * Kosmetische Fußpflege

Für Termine oder Fragen erreichen Sie mich unter:
05307 803 14 56 oder 0176 63 61 58 68
Sie finden mich: Am Flughafen 13, 38110 Braunschweig-Waggum

Ich freue mich auf Sie!



Heimatstube Bienrode

Alte ländliche Bräuche und modernes Laienspiel anno 1959

– auf den Spuren von Peter Wolfersdorf

1959 treibt das Braunschweiger Land durch das „Wirtschaftswunder“. In der Stadt sind die Kriegstrümmer beseitigt, neue Ortsteile für Flüchtlinge und Vertriebene entstehen, das moderne Arbeitsleben spielt sich in Fabriken und Büros ab. Zunehmend bestimmen Telefon, Radio, Fernsehen, elektrische Küchengeräte und Reise-Urlaub mit dem Auto das moderne Leben. Aber: Gab es in den Dörfern des Landkreises Braunschweig gleichzeitig Reste von Aberglauben und ländlichen Bräuchen? Dieser Frage ging ein 30 Jahre alter Student der Volkskunde, Germanistik und Kunstgeschichte mit einer Umfrage auf den Grund. Er befragte ältere Einwohner, sammelte ihr noch vorhandenes Wissen über alte Bräuche und verarbeitete es in Fragebögen. Diese verschickte er an evangelisch-lutherische Pfarrämter im Landkreis Braunschweig. Bei den Antworten halfen Geistliche, Kirchenvorstände und Lehrer, insbesondere aus dem nördlichen Raum. Als häufige Beispiele bei der Spurensuche wurden Bienrode, Waggum und Bevenrode genannt. Kein Wunder – der junge Wissenschaftler hatte in seiner Jugend in Bienrode gelebt und war mit dem dörflichen Leben vertraut. Und Bienrode war auch ein Erkundungsfeld für seine Studien auf dem Gebiet des Laienspiels. Sein Name: Peter Wolfersdorf (1929-1992).



Voller Saal im Bienroder Gasthaus „Zum Schuntertal“ um 1952: Bei den Aufführungen der Theatergruppe der „Jungen Gesellschaft“ hatte das Publikum herzlich zu lachen. Wie erfolgreich dieses „Volkstheater“ war, registrierte der Student Peter Wolfersdorf, der in Bienrode lebte. Als Lehrer, Dramatiker und Kulturforscher widmete er sein Berufsleben den Arbeitsfeldern Laienspiel, Märchen, Sagen und alten Gebräuchen. Foto: Archiv Streng

Peter Wolfersdorf schloss sein Studium 1960 ab, schrieb 1961 seine Doktorarbeit über Harzer Sagen, arbeitete als Assistent an der Pädagogischen Hochschule Braunschweig und wechselte 1968 nach Bielefeld, wo er 1970 eine Professorenstelle erhielt. Sein wissenschaftliches Leben widmete er der Volks-

kunde (als sie noch nicht Kulturwissenschaft hieß) und seinem zweiten Arbeitsschwerpunkt: dem Laienspiel als Lehrmethode im Schulunterricht. So war er in der Jungen Gesellschaft im Bienrode der Nachkriegszeit kein Unbekannter. Er begleitete die Laienspielgruppe der „Unabhängigen Jugendgemeinschaft Bienrode“ von 1947. Diese brachte Jugendliche aus Bienrode und aus Flüchtlings- und Vertriebenen-Familien zusammen, um mit einem Programm aus Laienspiel, Volkslied, Volksbühne und west- und ostdeutschen Kulturtraditionen zu unterhalten.

Die Laienspiel-Aufführungen liefen alljährlich auf dem Saal der Gastwirtschaft „Zum Schuntertal“ und sorgten stets für ein volles Haus. Gespielt wurden beliebte Theaterstücke der Nachkriegszeit: „Dreimal verlobt“, „Villa Glückspilz“, natürlich „Im weißen Rössl“ oder „Die Zigeunerin von Roccavalla“ – leichte Unterhaltungsstoffe zu bezahlbaren Preisen als Gegenmittel zum beschwerlichen Alltag in der Zeit des „Wirtschaftswunders“. 75 Pfennig kostete 1954 die Eintrittskarte für „Die Tante aus Amerika“ (siehe Waggumer Echo, 01/2007). Und mittendrin: Peter Wolfersdorf. Seine Familie lebte in Bienrode im Haus von „Kaufmann Schaper“ an der heutigen Altmarkstraße. Im Dorf war seine Erscheinung bekannt: Groß, Brille, mit langem dunklem Mantel und einer seitlich ins Gesicht gezogenen Baskenmütze fiel er sofort auf. 1950 nahm er sein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Braunschweig auf und setzte es an der Uni Göttingen fort. 1962 veröffentlichte er zwei Bücher: Stilformen des Laienspiels und Darstellendes Spiel und Theaterpädagogik. Darin verwertete er praktischen Erfahrungen, die er auch an der Seite der Bienroder Laienspielgruppe sammelte.

War „Volkstheater“ von Laien ein durchaus modernes Phänomen, bewegte sich Wolfersdorf bei der Spurensuche nach überlieferten Bräuchen auf den Pfaden des Braunschweiger Volkskundlers Richard Andréé. Der hatte inmitten der entfesselten Industrialisierung 1896 alte dörfliche Traditionen erfasst und in der „Braunschweiger Volkskunde“ beschrieben. Daran knüpfte Wolfersdorf an, um zu erkunden, was davon mehr als 60 Jahre später nach zwei Weltkriegen überlebt hatte. 1959 und 1960 lief die Fragebogen-Aktion. Die Ergebnisse veröffentlichte er 1965 und 1966 in der Zeitschrift „Braunschweigische Heimat“ auf 13 Seiten. Darin legte er einen eindrucksvollen Befund darüber vor, wie sich das Leben durch massive gesellschaftliche und technologische Umwälzungen verändert hatte und für welche ländlichen „Volksbräuche“ und Glaubensvorstellungen darin noch Platz war, was davon im Bienrode in den späten 1950er Jahren gepflegt, weggelassen und angepasst wurde. (Fortsetzung folgt)

Recherchen nach dem gesamten Datenmaterial in den Universitätsarchiven Braunschweig und Göttingen verliefen erfolglos. Dort waren die ausgefüllten Fragebögen von Peter Wolfersdorf nicht mehr nachzuweisen. Ohne die Unterstützung von Jürgen Kahlfeldt bei der Recherche und seine Erinnerungen an das Bienrode in den 1950er- und 1960er-Jahren wäre dieser Text nicht zustande gekommen. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle danken.

Zum Nachlesen: Peter Wolfersdorf: Sitten, Bräuche und Volksglaube im Landkreis Braunschweig. 2 Teile. In: Braunschweigische Heimat 1965, S. 23-29; BS Heimat 1966, S. 135-140. In: www.leopard.tu-Braunschweig.de

Uwe Day



Zahnärzte am Nordkopf Stahnke & Kollegen

Ihre Spezialisten für Implantologie mit Qualitätssicherung durch OSSTELL® und PERIOTEST®

„Implantologie ist unser Lieblingsthema – die einzigartige Möglichkeit, durch den Einsatz von künstlichen Zahnwurzeln die Zeit etwas zurück zu drehen, zumindest was Ihre Zähne betrifft.“



Carsten Stahnke
Master of Science
in Oral Implantology



Volker Eckmann
Zahnarzt

Heinrich-Nordhoff-Straße 49
38440 Wolfsburg
Tel. 05361 25444
Fax 05361 25620
www.zahnaerzte-am-nordkopf.de



Nachrichten des VfL Bienrode 1930 e.V.

Saisonabschluss im Fußball

Im Fußball geht bei allen Junioren-, Frauen- und Herrenmannschaften die laufende Saison bald zu Ende. Wir wünschen allen Mannschaften für den Endspurt viel Erfolg und Glück.

Die 1. Herren unserer Spielgemeinschaft VfL/Grün-Weiß Wagum konnte im letzten Spitzenspiel gegen SV Broitzem einen verdienten 3 : 1 Sieg erringen, prima.

Vatertag

Die VfL-Freunde treffen sich rund um das Sportheim am Donnerstag, 29. Mai, ab 10:00 Uhr. Es ist alles vorbereitet.

Skatmeisterschaft des VfL

Die emsige Skatabteilung des VfL hat inzwischen ein weiteres Turnier um die Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Veranstalter war diesmal Sportkamerad Klaus Hirche. Das Leistungsniveau war wieder Klasse. Es siegten die Favoriten Thomas Buhmann vor Hans-Jürgen Dörries und Nachwuchskönner Lothar Fregin, herzlichen Glückwunsch.

Runde Geburtstage

Hans-Hermann Gieseke 90

Seinen besonderen 90. Geburtstag konnte am 21. April unser langjähriges Vereinsmitglied Hans-Hermann Gieseke feiern, toll. Der gesamte VfL gratuliert nachträglich ganz herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute. Es ist fast unglaublich, aber von diesen 90 Jahren ist Hans-Hermann sage und schreibe 73 Jahre Mitglied im VfL Bienrode. Vielen Dank für diese einmalige Vereinstreue.

Nils Hluchnik 40

Auch Nils Hluchnik konnte runden Geburtstag feiern, am 22. April wurde er 40. Dazu gratuliert der VfL nachträglich ganz herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute. In jungen Jahren spielte Nils Fußball in verschiedenen Jugendmannschaften. Heute ist er leidenschaftlich bei unserer Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz.

Reinhard Meitzner



WALDBESTATTUNG
CREMLINGER HORN

Waldführungen



Bei unserer kostenlosen Führung erhalten Sie alle Informationen zum Thema Waldbestattung.

Termine 2025:

11. + 25.05. / 15.06. /
13.07. / 17.08.

jeweils sonntags um 11 Uhr
(Änderungen vorbehalten)

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und Ihre Anmeldung: Telefon 05306 - 928 02 59 oder über www.waldbestattung-cremlingen.de

Unsere Führungen sind auch für Menschen mit Gehbehinderungen geeignet. Der Friedhof ist gut mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Buslinie 430 (Braunschweig – Bornum) hält in ca. 600 Metern Entfernung, der flexo-Bus direkt auf dem Parkplatz Försterei.

Waldbestattung Cremlinger Horn
Hauptstraße 40
38162 Cremlingen



Frank's ELEKTROTECHNIK

Elektromeister-Betrieb

Frank Fuhrmeister

📍 Wendener Str. 1A, 38527

☎ Meine 05307 - 94 07 14

✉ info@franks-elektrotechnik.de

🌐 franks-elektrotechnik.de



Seniorenkreis Bienrode

Veranstaltungen im Mai 2025

Mo 05.05.	17:30	Übungsabend der Tanzgruppe
Do 08.05.	14:30	Nachmittagstreff, Spiele, Skat
Do 08.05.	15:00	bis 18:00 Internettreff
Mo 12.05.	15:00	Beckenboden-u. Atemgymnastik
Mo 12.05.	17:30	Übungsabend der Tanzgruppe
Do 15.05.	14:30	Nachmittagstreff, Spiele, Skat
Do 15.05.	15:00	bis 18:00 Internettreff
Mo 19.05.	17:30	Übungsabend der Tanzgruppe
Do 22.05.	14:30	Nachmittagstreff, Spiele, Skat
Do 22.05.	15:00	bis 18:00 Internettreff
Mo 26.05.	15:00	Beckenboden-u. Atemgymnastik
Mo 26.05.	17:30	Übungsabend der Tanzgruppe

Liebe Mitglieder des Seniorenkreis,
unser alljährliches Spargelessen findet statt am

Mittwoch, dem 11. Juni, um 12:00

Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Aufgrund der erhöhten Lebensmittelpreise, ist auch der Preis für ein Spargel-Menü bei der Catering-Firma angestiegen, so dass eine Zuzahlung Pro Person von 20,- Euro erforderlich wird.

Teilnehmerlisten liegen im Seniorenkreis aus, wir bitten dort um Anmeldung bis zum 30.05.

MK

Wir sind Premiumpartner



Fachbetrieb für Gebäudesicherheit



Aldra
Fenster, Türen und mehr



UNILUX
Fenster und Türen



HELLA
Jalousien, Markisen, Rolläden



roma
ROLLÄDEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

- Haustüren in Holz-Alu und Kunststoff
- Fenster und Türen in Holz-Alu und Kunststoff
- Verglasung, Innentüren
- Rollläden und Markisen
- Beschlag-Umrüstung auf Sicherheitsbeschlag



Mitglied im Gewerbeverein Braunschweig



Tischlerei Hildebrandt GmbH
38527 Abbesbüttel, Im Oberdorf 21



05304 / 901481

info@tischlereihildebrandt.de • www.tischlereihildebrandt.de



Frank Ripka

Sanitär- und Heizungstechnik

Am Steinring 24
38110 Braunschweig
 **(0 53 07) 62 73**
Fax (0 53 07) 95 14 14

Liebe Kundinnen und Kunden,
wir freuen uns, dass wir uns bei Ihnen als neue
Geschäftsinhaberin und Salonleitung vorstellen dürfen.
Sandra Kirschner und Susanne Reyer



Friseur-Studio Bienrode

PROFESSIONELLE BERATUNG
PERFEKTES HANDWERK

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch bei uns.

Ihr Friseur-Studio Bienrode
Salonleitung Susanne Reyer

Altmarkstr. 7, 38110 Bienrode, Tel: 05307 50 04
 Di-Fr 09:00-18:00 Uhr Sa 08:00-13:00 Uhr



Wenn's Recht ist ...

Urteil des Bundesgerichtshofs zu meterhohem Bambus an der Grundstücksgrenze

Aus gegebenem Anlass möchte ich über ein Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) berichten, das allerdings – und genau deswegen berichte ich darüber, damit keine Missverständnisse aufkommen – entsprechende Fälle in Niedersachsen nicht betrifft!

In dem vom Bundesgerichtshof entschiedenen Fall ging es um eine Anpflanzung von Bambuspflanzen an der Grundstücksgrenze zum Nachbarn. Je nach Art des Bambus können solche Pflanzen exorbitante Höhen erreichen. Im zu entscheidenden Fall hatten die einzelnen Pflanzen eine Höhe von 6-7 m erreicht. Das ist ein Höhenniveau, bei dem man, wenn man aus dem 1. Obergeschoss aus dem Fenster schaut, tatsächlich dann diese Pflanzen im Blick hat!

Der Fall spielte in Hessen. Die jeweiligen Nachbarschaftsgesetze sind Ländersache und unterscheiden sich durchaus beträchtlich voneinander. Nach dem Nachbarrechtsgesetz in Hessen ist es so, dass eine Hecke, die höher als 2 m ist, von der Nachbargrenze in einem Abstand von mindestens 75 cm gepflanzt sein muss.

Für einzelne Bäume und Sträucher gibt es in Hessen dabei offenbar eine hiervon abweichende Regelung. Deswegen hatte der Bundesgerichtshof zunächst darüber zu entscheiden, ob Bambus überhaupt eine Heckenpflanze ist.

Nach Auffassung des Bundesgerichtshofs kommt es nicht auf die Art der Pflanze, sondern auf die Funktion an. Wenn diese also gewissermaßen als Hecke angepflanzt ist, ist es völlig egal, um was für eine Pflanze es sich handelt. Der BGH bejahte also im vorliegenden Fall, dass es sich um eine Hecke handelt, ungeachtet der Tatsache, dass die Pflanzen eben eine Höhe von 6-7 m bereits erreicht hatten, was ja über das übliche Höhenniveau einer Hecke deutlich hinausgeht.

Und dann war für den BGH im Grunde nur noch entscheidend, ob die einzelnen Bambuspflanzen nun tatsächlich in einem Abstand von mindestens 75 cm zur Grundstücksgrenze standen. Das wurde in den Vorinstanzen tatsächlich nicht ermittelt, weil es nach Auffassung der Vorinstanzen darauf

nicht angekommen war. Die Vorinstanzen waren darauf davon ausgegangen, dass es sich nicht um eine Hecke handelt, sondern um einzelne Anpflanzungen, für die ein Rückschnitt aus anderen Regelungen des hessischen Nachbarrechtsgesetzes geltend gemacht werden kann.

Da der BGH eine reine Revisionsinstanz ist, erhebt dieser in aller Regel keine Beweise, sondern verweist die Rechtsstreitigkeiten dann an die vorherige Instanz zurück, wenn tatsächliche Fragen ungeklärt sind. So ist es auch im vorliegenden Fall geschehen, die vorherige Instanz muss nun also untersuchen, in welchem Grenzabstand die Bambuspflanzen stehen und davon hängt dann ab, ob ein Rückschnittanspruch besteht bzw. sogar ein Beseitigungsanspruch.

Die Presse hat diese Entscheidung so aufgenommen, als gelte das für die gesamte Bundesrepublik und für alle Bundesländer. Das ist nicht richtig!

Das niedersächsische Nachbarrechtsgesetz differenziert zwar auch zwischen einzelnen Anpflanzungen und einer Hecke, behandelt sie aber, was das höhenmäßige Wachstum anbelangt, gleich. Danach hängt der Rückschnittanspruch davon ab, wie weit die Pflanze (oder eben die Hecke) von der Grundstücksgrenze entfernt steht. In mehreren Abstufungen dürfen die Pflanzen, egal ob Hecke oder nicht, unterschiedliche Höhen erreichen, bevor sie auf Verlangen des Nachbarn zurückgeschnitten werden müssen. Dabei gilt: je größer der Abstand zum Nachbarn, desto höher darf die Pflanze wachsen, bis der Nachbar einschreiten kann.

Darüber hinaus gibt es in Niedersachsen eine weitere Regelung, die besagt, dass dann, wenn die Hecken über das Maß, über das sie nach dem Gesetz eigentlich wachsen dürfen, bis der Nachbar einen Rückschnittanspruch hat, bereits 5 Jahre lang hinausgewachsen sind, der Nachbar keinen Anspruch mehr darauf hat, dass die Hecke auf das im Gesetz genannte Maß zurückgeschnitten wird, sondern lediglich darauf, dass die aktuelle Höhe beibehalten wird.

Haben Sie also Ärger mit Ihrem Nachbarn wegen einer zu hohen Hecke, lassen Sie sich von den Pressemitteilungen über dieses Urteil des BGH nicht irritieren, es gilt für Niedersachsen in dieser Form nicht!

Michael Siems
Rechtsanwalt

Fahrzeugtechnik Bevenrode

Inhaber: Dirk Peukert **KFZ-Meisterbetrieb**
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate

- 🔧 HU/AU Abnahme
- 🔧 Inspektions-Service
- 🔧 Klimaanlage-Service
- 🔧 KFZ-Elektrik/-Elektronik
- 🔧 Autoglasmontage
- 🔧 Reifendienst
- 🔧 Achsvermessung
- 🔧 Unfallinstandsetzung

Grasseler Straße 78a 38110 BS-Bevenrode Tel. 05307 5959

Fachgerecht!

Preiswert!



Bärenstark!!

Öffnungszeiten: Mo-Do 7:30-17:30 Uhr, Fr 7:30-14:30 Uhr



Bevenroder Heimatpfleger

Vor 80 Jahren endete der II. Weltkrieg

Am 8. Mai 1945, vor genau 80 Jahren, endete für Deutschland der 2. Weltkrieg, der schlimmste und verlustreichste aller bisherigen Kriege. Wie meine Heimatpfleger-Kollegen aus Waggum und Bienrode im letzten Waggumer Echo bereits beschrieben haben, kamen die Kampfhandlungen in unserer Gegend bereits am 11. April 1945 zu einem Ende, weil die amerikanischen Truppen den Raum Braunschweig und auch unsere Dörfer an diesem Tag besetzten.

Im letzten Jahr konnte ich mit Rudolf Rothert, einem der letzten noch lebenden Zeitzeugen, ein Interview über diese Tage führen, das ich hier auszugsweise wiedergeben möchte. Herr Rothert ist Anfang 1936 in Niederschlesien geboren, war also damals 9 Jahre alt. Seine Mutter war mit der Großmutter und den beiden Kindern Anfang des Jahres 1945 trotz Durchhaltebefehls der Regierung heimlich aus Breslau in Richtung Westen aufgebrochen und landete nach einer abenteuerlichen Odyssee am 1. März in Bevenrode. Der Vater war zu dieser Zeit in französischer Kriegsgefangenschaft, die Familie hatte aber kein Lebenszeichen von ihm, wusste also gar nicht, ob er überhaupt noch lebte.

Die Begrüßung dieser Flüchtlingsfamilie aus dem Osten verlief zunächst alles andere als herzlich. Sie wurde von den Einheimischen ausgefragt und misstrauisch beäugt. Der Krieg war gefühlsmäßig noch weit weg, aus dem Radio dröhnten immer noch angebliche Erfolgsmeldungen der Wehrmacht in ihrer Abwehrschlacht gegen die Alliierten, die feindlichen Bomber hatte man zwar zu spüren bekommen, junge Männer aus Bevenrode waren als Soldaten gefallen - aber den Besitzstand wollte man schon noch wahren und nicht unbedingt mit den Flüchtlingen teilen.

Der Zellenleiter der NSDAP Heinrich Redemann erschien mehrmals bei der notdürftig auf einem Hof in der Hondelager Straße untergebrachten Familie und versuchte, sie durch Einschüchterung und Drohung aus Bevenrode zu vertreiben, bis der beherzten Frau schließlich der Kragen platzte und sie ihn kurzerhand hinauswarf. Dieser hatte nun Gott sei Dank anderes zu tun, als seine Schikanen hier weiter zu treiben, denn die Front rückte plötzlich in Windeseile näher. Den von Westen heranstürmenden Amerikanern standen kaum noch größere deutsche Truppenteile gegenüber. So befahl Redemann allen Einwohnern, in Bevenrode drei Panzersperren zu errichten und einen Panzergraben auszuheben und alle mussten anpacken. Eine völlig sinnlose Aktion, wie sich bald herausstellen sollte. Die Soldaten, die in der Gaststätte Zur Linde einquartiert gewesen waren, verließen das Dorf Hals über Kopf und ließen Mengen an Waffen und Ausrüstung zurück.

Der kleine Rudolf spielte am 10. April gerade mit drei anderen Kindern auf dem Mansholtschen Hof, sie versuchten Spatzen zu fangen, weil es dafür Prämien gab, als er plötzlich ein Motorengeräusch hörte. Ein amerikanischer Jeep mit einem MG auf Lafette fuhr auf den Hof, am Steuer saß ein schwarzer GI - die Jungen standen wie angewurzelt mit offenen Mündern da, sie hatten noch nie einen Schwarzen gesehen. Der ebenfalls 9-jährige Gerd Mansholt trug eine Mütze auf dem Kopf, auf der vorn ein Reichsadler mit Hakenkreuz prangte. Diese Mütze

schlug ihm ein Soldat vom Kopf und sprach etwas, was sie nicht verstanden, vermutlich „damit ist jetzt Schluß“ oder so etwas. Gerd rannte in panischer Angst davon. Einer der Amerikaner konnte deutsch sprechen und erklärte den herbeieilenden Erwachsenen, dass gegen Abend der Rest der Einheit nach Bevenrode einrücken würde und einige Häuser zur Unterbringung frei zu machen seien und die Panzersperren, die der Jeep übrigens problemlos umfahren hatte, seien sofort restlos abzuräumen, andernfalls drohe dem Dorf die direkte Beschießung.



Dann rückten sie ab und in Bevenrode brach in diesem Moment alle Ordnung zusammen und ein heillooses Chaos setzte ein. Die Panzersperren mussten abgebaut werden, herrenlose Ausrüstungsgegenstände der Wehrmacht raffte an sich wer sie brauchen oder umarbeiten konnte, Bauern fuhren mit Pferd und Wagen auf die Felder, um eingelagerte Kartoffeln und andere Nahrungsmittel auf die Höfe zu holen, andere waren mit Körben und Eimern zu Fuß unterwegs, um auch etwas zu ergattern. Emil Bertram, der Kneipenwirt, hatte eine ganz andere Fuhre, er belud seinen Spargelwagen mit den Waffen und der Munition, die die deutschen Soldaten bei ihm zurückgelassen hatten und versenkte sie in einem nahen Bombentrichter. In Mansholts Keller hatte eine Braunschweiger Firma Spirituosen eingelagert, da die Stadt durch Bombenangriffe schwer zerstört war. Dieses Lager wurde nun geplündert und jeder nahm sich, was er tragen konnte.

Und gegen Abend dröhnte dann tatsächlich das ganze Dorf unter dem Motorengeräusch zahlreicher Panzer und anderer Armeefahrzeuge, die sich vom Dorfplatz bis an den Ortsausgang Richtung Waggum entlang der Grasseler Straße aufstellten. Die Soldaten bezogen die freigemachten Quartiere. Bewaffnete Kommandos durchkämmten jedes Haus auf der Suche nach eventuell versteckten Soldaten, jeweils ein deutscher Hausbewohner musste dabei vorausgehen, jede Zimmertür öffnen und zuerst hineingehen. Es wurde jedoch niemand gefunden und allmählich kehrte etwas Ruhe ein. Der kleine Rudolf verbrachte mit einigen anderen die Nacht im Keller des Hauses an der Hondelager Straße, wo seine Familie untergebracht war. An Schlaf war kaum zu denken, alle waren aufgeregt, keiner wusste, wie es weiter gehen würde. Alle versuchten, sich gegenseitig zu trösten und Hoffnung zu geben.

Keiner ahnte, dass Bevenrode am nächsten Morgen den blutigsten Tag des ganzen Krieges erleben würde ...

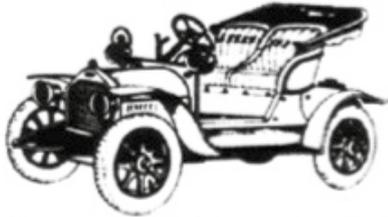
Heiner Waßmuß

(Fortsetzung folgt)



Fahrschule

THOMAS MEYER



**Führerschein mit 17 !!!
Mit uns kein Problem !!!**

www.fs-thomas-meyer.de

0531 / 34 34 44
0171 / 283 60 21

Braunschweig • Rebenring 3
Wenden • Wendebrück 1



Café im Pfarrhaus

Liebe Leserinnen und Leser,
neue und alte Café-Besucher,
Ab 14:30 Uhr freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Sonntag, 4. Mai 2025

Ihr Café im Pfarrhaus-Team

**VON § SIEMS &
SCHRENCK**
RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE

RA **Michael Siems**, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Mietrecht | Privates Baurecht | Erbrecht | Bankrecht

RA **Philipp v. Schrenck**, Fachanwalt für Versicherungsrecht
Arbeitsrecht | Verkehrsunfallrecht | Bußgeldrecht | Reisevertragsrecht

RAin **Sandra Stelzner**, Fachanwältin für Familienrecht
Straf- und Opferschutzrecht | Verkehrsrecht | Arzthaftungsrecht | Baurecht

Beratung & außergerichtliche Vertretung & Prozessführung
Forderungseinzug & Zwangsvollstreckung

Erlenbruch 31 | 38110 Braunschweig
Tel: 05307-20180 | Fax: 05307-201820
www.rechtsanwalt-siems.de | info@rechtsanwalt-siems.de

25 JAHRE BEVENRODE NORD

JUBILÄUMSBRUNCH FÜR ALLE BEVENRÖDER

**Sonntag, den
22.06.2025 ab 11.00
Uhr im Pfarrgarten**



Bitte mitbringen:

einen Beitrag fürs Buffet (z.B. Salat,
Aufschnitt, Käse, Dessert) eigenes Geschirr,
sonstige Getränke

für eine kleine Ausstellung: ein schönes,
möglichst großes Foto aus Bevenrode

wir organisieren:

Bänke und Tische, Brötchen, Kaffee, Tee

Bratwurst und Bier zum Selbstkostenpreis

Verbindliche Anmeldung:

Angabe des Namens und der Zahl der
Teilnehmer sowie 5 € pro Familie bis
14.06.2025 im verschlossenen
Briefumschlag

- mittwochs 15.00 Uhr - 17.00 Uhr in
der Bücherei

- bei Familie Savinsky, Grabenhorst
88, oder bei Familie Struß, Holz-
kamp 42

- elektronisch per Mail und Zahlung
per PayPal:
bevenrode@gmx.de



Mitteilungen aus dem Bundestag

DR. PANTAZIS berichtet

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger, die Konstituierung des neuen Bundestages liegt bereits einige Wochen zurück und leitete Ende März damit offiziell die neue Legislaturperiode ein. Der Schreck über das Wahlergebnis sitzt uns noch in den Knochen, aber es lag und liegt jetzt weiterhin in unserer Hand die Dinge anzupacken und weiter für ein sozial gerechtes Deutschland zu kämpfen!

Nach intensiven Wochen der Verhandlungen liegt der Koalitionsvertrag der Union und der SPD vor. Der Vertrag ist ein Ergebnis vieler Gespräche, Abwägungen und auch Kompromisse – mit dem gemeinsamen Ziel, einen zukunftsgerichteten und handlungsfähigen Weg für unser Land zu ebnen. Ich bin überzeugt, dass dieser Vertrag wichtige Impulse setzt und uns voranbringen wird.

Ministerpräsident Weil zieht sich zurück

Am 1. April gab Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil bekannt, dass er sich aus der ersten Reihe der niedersächsischen Landespolitik zurückzieht. Sein Rücktritt markiert einen bedeutenden Wendepunkt für Niedersachsen. Sein langjähriges Engagement und seine Führungsstärke haben unser Bundesland nachhaltig geprägt und vorangebracht. Für seinen unermüdlichen Einsatz gebührt ihm unser größter Dank und unsere Anerkennung. Wirtschaftsminister Olaf Lies übernimmt das Amt des Ministerpräsidenten. Mit ihm als designiertem Nachfolger gewinnen wir einen erfahrenen und kompetenten Politiker an der Spitze des Landes. Ich bin überzeugt, dass unter seiner Führung Niedersachsen weiterhin eine positive Entwicklung nehmen wird und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Olaf Lies und darauf, gemeinsam die Zukunft unseres Landes aktiv zu gestalten.

Der Solidaritätszuschlag bleibt verfassungsgemäß!

Ende März hat das Bundesverfassungsgericht eine wegweisende Entscheidung getroffen: Der Solidaritätszuschlag bleibt verfassungsgemäß. Damit ist eine Klage aus den Reihen der FDP gescheitert, die den Soli vollständig abschaffen wollte. Das Gericht bestätigte damit nicht nur die rechtliche Zulässigkeit des Zuschlags, sondern auch seine Bedeutung als Instrument solidarischer Steuerpolitik.

Der Solidaritätszuschlag wird seit 2021 nur noch von den obersten zehn Prozent der Einkommensbezieher gezahlt. 90 Prozent der Steuerpflichtigen in Deutschland sind davon befreit. Eine vollständige Abschaffung hätte daher ausschließlich die besonders Wohlhabenden entlastet. Die Argumentation der FDP zielte damit nicht auf eine steuerliche Entlastung der breiten Bevölkerung, sondern auf Steuererleichterungen für eine privilegierte Minderheit.

Die Entscheidung aus Karlsruhe ist somit auch ein politisches Signal: In Zeiten wachsender Herausforderungen braucht es eine faire Verteilung der Lasten. Investitionen in Bildung, Digitalisierung, soziale Infrastruktur und Klimaschutz lassen sich

nur mit einer solidarischen Finanzierung stemmen – und der Solidaritätszuschlag bleibt dabei ein wichtiges Element. Statt immer neue Debatten über Steuererleichterungen für Besserverdienende zu führen, sollten die politischen Kräfte sich darauf konzentrieren, das Gemeinwohl in den Mittelpunkt zu stellen.

Gute Nachrichten für das Bad in Gliesmarode!

Kurz vor Ostern legte Oberbürgermeister Thorsten Kornblum, sowie die Stadtverwaltung, dem Stadtrat nach eingehender Prüfung den Vorschlag vor, das sanierungsbedürftige Bad Gliesmarode instand zu setzen und anschließend wieder in Betrieb zu nehmen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wurde bereits in die Gremien eingebracht. Die Entscheidung dazu soll am 27. Mai fallen.

Nach Prüfung mehrerer Optionen gilt die Sanierung als wirtschaftlichste und schnellste Lösung, sodass das Bad bereits 2028 wieder seine Türen öffnen könnte. 6,9 Millionen Euro sind für die erste Sanierungsphase veranschlagt, die die 52 fehlenden Bahnstunden für den Schulschwimmunterricht abdecken würden. Weitere Bauabschnitte folgen. Das Projekt soll haushaltsneutral finanziert werden.

Ich lade politische interessierte Bürger herzlichst nach Berlin ein

Wer sich für meine Arbeit in Berlin interessiert und den Bundestag einmal hautnah erleben möchte, kann sich für eine dreitägige BPA-Besucherfahrt nach Berlin bewerben. Dreimal im Jahr organisiert das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) eine politische Informationsreise für jeweils 50 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis. Die Teilnahme erfolgt auf meine Einladung hin und ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Auf dem Programm stehen unter anderem der Besuch des Deutschen Bundestages, verschiedener Bundesministerien, sowie historisch und politisch bedeutsamer Orte in Berlin. Ziel der Reise ist es, Einblicke in die Arbeit von Bundestag und Bundesregierung zu geben – und das politische Berlin aus nächster Nähe erlebbar zu machen. Bei Interesse können sie sich gerne bei meinem Wahlkreisbüro melden und eine E-Mail an christos.pantazis.wk@bundestag.de senden. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Liebe Braunschweiger, liebe Braunschweigerinnen, die Rubrik „Mitteilung aus dem Bundestag – DR. PANTAZIS berichtet“ erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Anregungen, Fragen oder Kritik stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Mein Wahlkreisbüro befindet sich in der Schloßstraße 8. Meine Braunschweiger Kontaktdaten lauten: Wahlkreisbüro DR. PANTAZIS MdB, 38100 Braunschweig, E-Mail: christos.pantazis@bundestag.de, Telefonnummer: 0531 480 98 22.

Ihr

Dr. Christos Pantazis, MdB



JFV Kickers Braunschweig e.V.

Kinder, Trainer und Betreuer bei den Kickers gesucht!

Die Saison 2024/2025 endet zwar erst am 30.06.2025, aber im Hintergrund laufen die Planungen zur neuen Saison auf Hochtouren. Der Ansturm an Kindern ist in vielen Jahrgängen ungebrochen und besonders in den Jahrgängen 2018, 2019, 2020 und 2021 wollen wir neue Mannschaften gründen. Für die genannten Jahrgänge warten aktuell 33 Kinder (!) auf einen Platz in einer Mannschaft. Wir suchen daher vor allem Trainer und Betreuer, die sich bereit erklären eine Mannschaft zu gründen. Traditionell werden die Mannschaften im Kinderfußball von Eltern geleitet, die Lust und Zeit haben etwas aufzubauen und mit den Kindern zu einem Team zusammen zu wachsen. Alle fangen bei Null an, Kinder und Trainer. Jeder denkt natürlich erstmal: „Oh Gott, das traue ich mir nicht zu.“ oder „Das ist mir zu viel Verantwortung und ich weiß gar nicht was auf mich zukommt.“ Oder: „Ich habe leider keine Zeit“. Doch wenn jeder das glaubt, was er denkt, werden unsere Kinder leider kein Fußball spielen.

Das muss nicht sein, denn ihr Eltern habt es selbst in der Hand, für eure Kinder in die Kickers Familie zu kommen. Die aktuellen 4 Mannschaften der Kickers (1x 2018, 2x 2019, 1x 2020) werden von insgesamt 16 Trainern und Betreuern (alles Eltern) geleitet. In jedem Team sind die Aufgaben verteilt: Administration (An- Abwesenheit, Events, Kommunikation), Sportliche Leitung (Übungen ausdenken und durchführen) und Unterstützer (Auf- und Abbau, Durchführung der Übungen). Die Trainingszeiten kann sich jede Mannschaft selbst aussuchen, außerdem stehen die Sportplätze in Hondelage, Bienrode und Waggum zur Verfügung. Ein sportlicher Hintergrund der Eltern hilft, ist aber keine Pflicht. Viel wichtiger sind eine kindgerechte Ansprache, Einfühlungsvermögen und die Lust, den Kindern eine Freude zu machen.

Interessenten, die sich für die Kinder engagieren wollen, melden sich bitte bei Frank.Beier@Kickers-BS.de.

Im Bereich Kinderfußball gibt es außerdem eine interne Bibliothek an Übungen, sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Trainern, sodass niemand alleine starten muss, sondern auf sehr viel Wissen und Übungen zurückgreifen kann. Auch in den Jahrgängen 2017 und Älter werden Trainer und Trainerinnen besucht. Wer sein Kind auf die Warteliste setzen möchte, kann das Kontaktformular auf unserer Homepage nutzen (www.kickers-bs.de).

Nehmt das Glück eurer Kinder selbst in die Hand und begleitet sie in der fußballerischen Entwicklung!

Wiederwahl

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Jugendfördervereins Kickers Braunschweig e.V. hat im Bienroder Sportheim stattgefunden. Der 1. Vorsitzende, Horst Paliga, begrüßte 19 Mitglieder und 6 Gäste, darunter Vertreter der Bezirksräte.

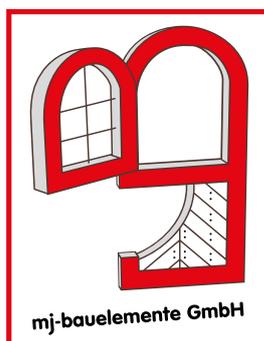


Die Kickers sind faktisch die Kinder- und Jugendfußballabteilung der drei Stammvereine MTV Hondelage, Grün-Weiß Waggum und VfL Bienrode. In 16 Mannschaften kicken 300 Kinder und Jugendliche von den G- bis A-Junioren, dazu kommt noch ein Fußballkindergarten.

Da noch viele Interessenten auf der Warteliste stehen, werden dringend neue Trainerinnen und Trainer gesucht, auch ohne große Vorkenntnisse.

Der zur Wahl stehende Vorstand ist komplett und ohne Gegenstimmen wiedergewählt worden. Als Kassenwartin ist es Sabine Siemens, Jörg Rade bleibt 2. Vorsitzender und Horst Paliga 1. Vorsitzender.

Horst Paliga



MJ Bauelemente

Fenster ■ Türen ■ Rollladen/-tore ■ Markisen ■ Wintertüren

Hauptstr. 21 | 38527 Meine | Tel.: 05304 - 909923/24 | E-Mail: info@mj-bauelemente.de



Fussball Ostercamp der Kickers



Alle Kinder und Trainer des Ostercamps 2025

In der Woche vor Ostern fand das Fussballcamp der Kickers in zwei Gruppen statt. Die Jahrgänge 2015 bis 2017 wurden von Trainer Friedhelm Utermark geleitet. Zur Seite standen ihm seine jugendlichen Helfer Jannes und Hannes, die sich engagiert mit einbrachten. Die zweite Gruppe, bestehend aus den Jahrgängen 2018 und 2019, betreute Trainer Frank Beier.

Mit insgesamt fünf Mädchen und 18 Jungs waren die Camps sehr gut besucht und auch das Wetter spielte mit. Den Kindern wurde in beiden Gruppen eine bunte Mischung an Übungen angeboten: Von der Schulung koordinativer Fähigkeiten, über Spiele wie Fußballkegeln, Wikingerfussball und Ostereiersuchen, bis hin zu den DFB Spielformen wurden alle Kinder gefordert und hatten eine Menge Spaß.

Neben den fußballerischen Elementen stand außerdem das Miteinander im Vordergrund, schließlich trafen sich in im Ostercamp Spieler und Spielerinnen aus sieben verschiedenen Teams von der G- bis zur E-Junioren.

Am Ende des Ostercamps ging kein Spieler leer aus. In der ersten Gruppe hatte der Osterhase ein paar Leckereien zum Abschluss vorbereitet und es wurden die drei Besten im Zielschießen ermittelt und mit einem Pokal geehrt. In der zweiten Gruppe hatte der Osterhase in Zusammenarbeit mit Smith Discs aus dem Erlenbruch Sportshirts beflocken lassen, worüber sich die Kinder sehr freuten.

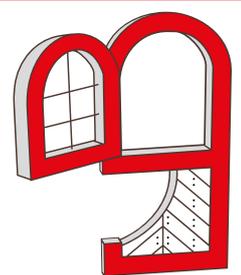


Die drei Sieger des Zielschießens

GmbH

rgärten ■ Überdachungen

emente.com | www.mj-baelemente.com



mj-baelemente GmbH

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich und sprach:
" Komm heim. "*

Manfred (Schangel) Freitag

(Arbeit war sein Leben!)

* 14. April 1934
in Köthen

† 17. März 2025
in Waggum



Vielen Dank an alle, die uns bei der Trauerfeier begleitet haben
oder in Gedanken bei uns waren.

Heide Freitag
Michaele und Dirk
Kai-Patrick und Sabina

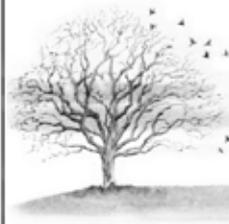
Erich Britze

* 02.11.1933 † 10.04.2025

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger
und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Pastor Gerloff
für seine einfühlsamen Worte,
dem Bestattungsinstitut arbor mit Jens Brink
und Team für die würdevolle Ausstattung der
Trauerfeier sowie Flora Nova im Hof.



Hardy & Elke Britze
Susanne & Peter Schütz

Waggum, im April 2025

Vorsorge – Bestattung – Trauerbeistand e. V.

arbor
Bestattungen

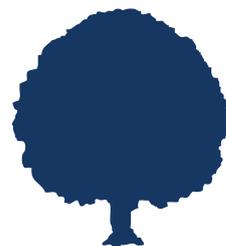
Jens Brink



Vorsorgeordner und Patientenverfügungen sind bei uns kostenloser Service

Trauerbeistand e.V.

Beratungs- und Begegnungsstätte
inkl. Kindertrauergruppe „Patronus“



Telefon 0531 2506760
info@arbor-bestattungen.de
www.arbor-bestattungen.de

Lincolnstraße 46/47
38112 Braunschweig

kontakt@trauerbeistand-ev.de
www.trauerbeistand-ev.de



Popko

**Erleben Sie eine Einkaufsatmosphäre,
die zum Wohlfühlen einlädt.**

Ihr EDEKA-Markt Popko bietet Ihnen:

- Die Qualität und Frischekompetenz der EDEKA
- Moderne Frischebedientheken
- Eine breite Angebotsvielfalt & ein umfangreiches Sortiment: von Markenprodukten über EDEKA-Eigenmarken, Gut & Günstig-Artikeln bis hin zu regionalen Produkten
- Im Eingangsbereich lädt Sie unsere Backstube mit bewerten Schäfer´s Produkten zum Verweilen ein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herausgeber: EDEKA Popko
Bienroder Str. 28, 38110
Braunschweig



**Sie finden uns in der Bienroder Straße 28,
38110 Braunschweig-Waggum am Flughafen.**



BOSCH
eBike Expert

Professionelle Beratung vom Fachmann Probefahrt vor Ort möglich Fahrrad fertig montiert Riesige Auswahl an e-Bikes und Zubehör

i:SY **VELORALLE** **SCOTT SPORT**
VICTORIA **HERCULES**
cannondale **CONWAY** **CROOZER**

Rad Spezi

Mesmer

Rad Spezi Mesmer
Inhaber Eugen Mesmer
Hauptstraße 51
38110 Braunschweig / Wenden
Tel.: 05307-9405094
www.rad-spezi.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 15:30 Uhr

Auf über 600 Quadratmetern bieten wir Ihnen eine riesige Auswahl an topaktuellen e-Bikes

Kiene Tischlerei & Bestattungen GmbH

Wenn der Weg
zu Ende gegangen ist:

Bestattermeister
Torsten Kiene

Tel.: 0 53 04 / 18 67

Fax: 0 53 04 / 22 02

Funk: 0171 / 2 357 365

e-mail: t.kiene@t-online.de



Kiene Tischlerei & Bestattungen GmbH • Am Stadtweg 1 • 38533 Vordorf